

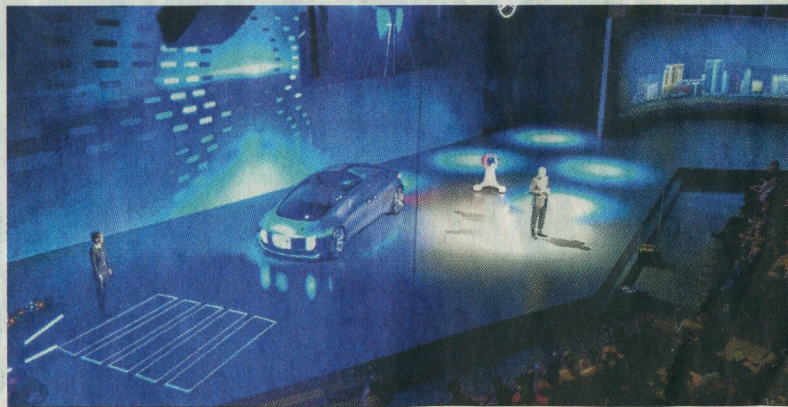
Lobo liefert Laser für selbst fahrendes Auto

Daimler-Chef Dieter Zetsche stellt das Fahrzeug auf der Technikkmesse CES in Las Vegas vor

AALEN (an/dpa) - Der Autokonzern Daimler hat auf der Technikkmesse CES in Las Vegas seine Vision für ein selbst fahrendes Auto der Zukunft vorgestellt. An dem Projekt beteiligt ist auch der Laserspezialist Lobo. Das Aalener Unternehmen hat dafür nach eigenen Angaben einen speziellen Laserprojektor entwickelt.

Daimler wolle für das autonome Fahren benötigte neue Kommunikationsmöglichkeiten mit der Umgebung etablieren, betonte Konzernchef Dieter Zetsche. So könne der Wagen mit der Bezeichnung F015 zum Beispiel mit Fußgängern reden, etwa um sie zum Überqueren der Straße aufzurufen. Ein laut Lobo in

den Mercedes-Stern integrierter, hochgradig miniaturisierter Laserprojektor versetzt das Fahrzeug in die Lage, auf die Straße vor dem Fahrzeug nützliche Informationen zu projizieren. Darunter zum Beispiel Abstandsinformationen und Warnungen. Was bei normalen Fahrzeugen eine freundliche Geste des Fahrers gewesen wäre, um einem Passanten anzudeuten, dass er ihm beim Überqueren der Straße den Vortritt lässt, erledigt dieser Prototyp, indem er mit Laser einen Zebrastrifen auf die Fahrbahn projiziert. Damit könne ein Fußgänger optisch und akustisch zum Überqueren der Straße aufgefordert werden.



Ein von der Firma Lobo entwickelter Laserprojektor projiziert Zebrastrifen auf die Fahrbahn. Der Laser ist im Mercedes-Stern des Fahrzeugs integriert.

FOTO: PRIVAT